

Der Raza Española

Text und Fotos von Helmut Reiting

Der Raza Española ist einer der kleinsten Kanarienvögel, die es weltweit gibt, eine Rasse, die sich als sehr bruttfreudig auszeichnet. Der Raza wird in allen Farben und neuerdings auch in Rot gezüchtet. Im DKB kann man den Raza in neun Schauklassen ausstellen. In der AZ sind es sechs Schauklassen und in der C.O.M. sieben Schauklassen.

Eine junge Rasse, die in ihren ca. 90 Jahren Entstehungsgeschichte einige Entwicklungsstadien durchlebt hat.

In jedem Land, in dem der Raza gezüchtet wird, ist eine dem Land zuzuordnende Variante gezüchtet worden. So findet man über die Jahre in Italien die besten Rassevertreter. Eigentlich sollte das Ursprungsland der Vorreiter dieser Rasse sein, aber auch die Züchter aus Spanien orientieren sich immer mehr an den italienischen Typen, weit weg vom früheren, dem Kanaren-Girlitz-Typ.

Zur Geschichte des Raza Española

Im Jahr 1931 wurde die älteste Vereinigung der Kanarienzüchter Spaniens, „die Stifter der Union der Kanarien von Barcelona“ gegründet. Die Mitglieder dieser Vereinigung setzten sich zum Ziel, einen kleinen Vogel mit glatt anliegendem Gefieder zu züchten. Sie nannten ihn

Kanarien des Landes.

Zwischen 1936 und 1939 gingen viele dieser Exemplare durch widrige Umstände des Bürgerkrieges verloren und nur dem Einsatz einiger Züchter dieser neuen Rasse ist es zu verdanken, dass sie heute noch erhalten sind.

Auf einem Kongress der Geflügelzucht in Madrid wurde im Jahr 1948 der erste Standard vorgelegt und die Rasse in Raza Española umbenannt.

8 Jahre später, im Februar 1956 auf dem Kongress der C.I.C. in Barcelona, wurde der Raza Española international als Formvogel anerkannt.

Mit dem Zusammenschluss der C.I.C. und A.O.I bildete sich die gegenwärtigen C.O.M., die den Standard ratifizierte.

Danach ist der Raza Española als Zuchtvogel in Vergessenheit geraten, weil sein Standard versehentlich **nicht** im Reglement der C.O.M. aufgeführt wurde. Der Fehler wurde bereinigt und in Genua 1977 wurde die Rasse wieder zur Schau gestellt.

1977 wurden die ersten Vögel von Mitgliedern des spanischen Raza Española Club, dieser wurde im Jahr 1976 gegründet, an Lothar Schüller und Paul Pütz abgegeben und nach Deutschland eingeführt.

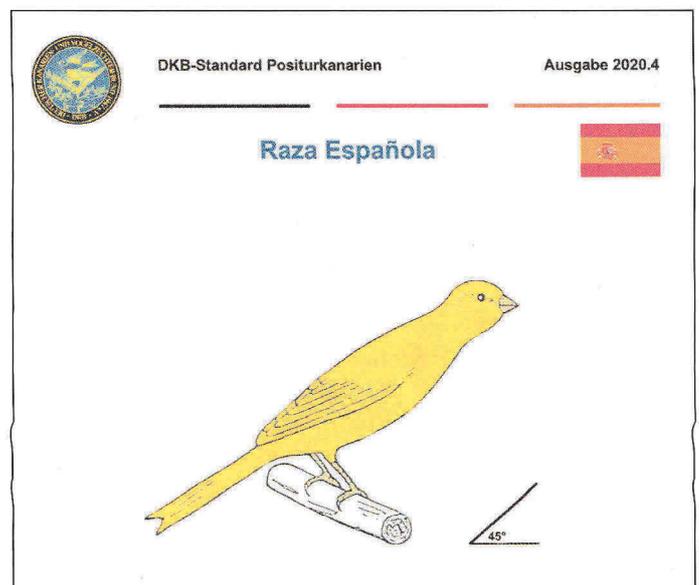
Hier in Deutschland fanden sich 1998 einige Züchter zusammen, um eine Interessengemeinschaft zu gründen, die sich zur Aufgabe gemacht hat, den Raza fortan zu betreuen und zu fördern.

Dies ist die Geschichte des Raza Española, über den, wie bei vielen anderen Kanariensrassen, die auf Ausstellungen konkurrieren, ein Standard zum Erscheinungsbild erstellt wurde.

Um ein einheitliches Bild des heutigen Raza zu vermitteln, ist es mir daher wichtig, dem Züchter und auch Preisrichter ein modernes Bild zu zeigen und Themen anzusprechen, worauf man heute achten sollte.



Dieses Bild habe ich am 15.11.2002 aufgenommen und im Folgejahr dem Raza Club in Italien auf seiner Bilderseite mit anderen Fotos zur Verfügung gestellt. Nach Aussage einiger Clubmitglieder ist dies das Foto mit den meisten Downloads und wird in vielen Ländern als Standardvorlage genutzt.





DKB-Standard Positurkanarien

Ausgabe 2020.4

Raza Española



Beim Raza Española handelt es sich um eine kleine, glatt befiederte Positurkanarienne, die in Spanien erzüchtet wurde. Die Hauptmerkmale sind die geringe Größe und die schlanke Form. Diese Rasse ist in allen Kanarienfärbungen einschließlich der Schecken, außer in Rot, zugelassen.

Bewertungsskala:	Größe	25 Punkte
	Form	25 Punkte
	Kopf und Hals	15 Punkte
	Beine und Füße	10 Punkte
	Flügel und Schwanz	10 Punkte
	Gefieder	5 Punkte
	Haltung und Bewegung	5 Punkte
	Kondition	5 Punkte
		100 Punkte

Größe

So klein wie möglich, maximal 11,0 cm groß.

Form

Kleiner, dünner Kanarie mit schmaler Brust und schmalem Rücken. Zylindrischer Körper mit leicht abgeflachtem Rücken.

Kopf und Hals

Der Kopf ist klein, in der Draufsicht wie eine Haselnuss geformt, der Schnabel ist klein und kegelförmig. Der Hals ist kurz, schmal und gut vom Körper abgesetzt.

Beine und Füße

Die Unterschenkel sind kaum sichtbar. Die Ständer sind kurz, die Zehen sind klein.

Flügel und Schwanz

Flügel: zum Körper proportioniert, gut anliegend und nicht gekreuzt. Der Schwanz ist durchgehend schmal und geschlossen. Am Ende leicht gekerbt.

Gefieder

Das Gefieder liegt glatt am Körper an. Unbefiederte Zonen sind unerwünscht.

Haltung und Bewegung

Der Körper bildet eine gerade Linie vom Kopf bis zum Schwanzende. Die Haltung ist flach, weniger als 45 Grad zur Sitztangenebene. Der Vogel ist lebhaft und agil.

Kondition

Der Vogel ist sauber und zeigt sich in guter Kondition und Käfiggewöhung.

Im Folgenden beziehe ich mich auf die DKB-Seiten „Entstehung der Positur-Kanarienne-Rassen“ von Uwe Feiter und Thomas Müller.

Der Standard zeigt sehr deutlich, wie der Vogel in seiner Erscheinung aussehen sollte. Hier möchte ich nicht bis in das letzte Detail eingehen und nur auf einige wichtige Punkte hinweisen:

Die Größe:

Die Größe des Raza Española sollte die Maximalgröße von 11 cm nicht überschreiten. Vögel, die größer sind, erhalten bei dieser Bewertungsposition Punktabzug. Nach unten hin ist in Bezug auf die Größe kein Limit vorgesehen. Dies heißt aber nicht, dass Vögel, die kleiner sind als die geforderte Maximalgröße, gleichzeitig die besseren Rassevertreter sind.

Sie sollten nicht größer als 11 cm sein. Das entspricht auch bei vielen Razas der Realität. Ich kann nur aus eigener Erfahrung sagen, kleine Razas zu züchten, ist verdammt schwer und bedeutet viele Jahre harte Arbeit mit den Zuchtvögeln. Es ist aber immer nur ein kleiner Teil der Nachkommen, die eine geringere Größe zeigen. Aber von Jahr zu Jahr werden es mehr und das entschädigt für den Aufwand.

Form:

Rücken und Brust sind flach und schlank. Sie verlaufen ohne jede Rundung vom Hals zum Schwanz. Die nur geringe seitliche Ausdehnung des Körpers hat einen fast ovalen Körperquerschnitt zur Folge. Der Körper wirkt sehr schlank, dünn und gestreckt.

Fehlerhaft sind zu füllige Vögel mit gerundeter Rücken- bzw. Brustlinie.

Hier genau ist der entscheidende Punkt für meine Anmerkungen.

Durch die geringe Größe, die einige Razas haben, zeigen sie aber auch Rundungen nicht so sehr im Rücken, aber dafür sehr viel Brust. Nun werden einige sagen: „Wo soll der Vogel hin mit seinem Körper?“ Aber das ist der falsche Weg, im Standard steht: Rücken und Brust sind flach und schlank.

Hier ist in jedem Fall der Schlankere etwas Größere dem Kleinen etwas Dickeren vorzuziehen.

Beide Punkte, Größe und Form, müssen im Einklang gesehen werden, damit das Rasseziel erreicht wird. Es ist immer wieder ärgerlich, wenn nur die Größe für das Abschneiden des Vogels ausschlaggebend war. **Zuchtziel für den Raza ist ein schlanker, kleiner Vogel**, daran müssen wir arbeiten.

Kopf und Hals:

Der Kopf ist klein und oval, der Schnabel ist klein und kegelförmig. Der Hals ist kurz, schmal und gut vom Körper abgesetzt.

Der Kopf hat die Form einer kleinen Haselnuss. Auch wird häufig der Vergleich zum Kopf einer Mauereidechse herangezogen. Er ist möglichst klein und zierlich sowie nicht zu rund. Der Hals ist kurz und schlank. Die leichte Verjüngung bewirkt eine deutliche Abgrenzung zwischen Kopf und Körper.

Ein weiterer wichtiger Punkt in der Betrachtung des Vogels ist die deutliche Abgrenzung zwischen Kopf und Körper. Diese Einkerbung kann man bei Razas, die zu viel Brust zeigen, nicht erkennen bzw. nur erahnen. Es ist fehlerhaft und sollte mit Punktabzug bestraft werden. Beim Schimmelvogel ist hier aber Fingerspitzengefühl vom Preisrichter gefragt, denn durch die längere und größere Feder ist nicht immer eine deutliche Einkerbung sofort zu erkennen. Nur wirkliche Spitzenvögel zeigen auch beim Schimmelvogel diese Einkerbung. Dies gilt nicht für den intensiven Vogel, er muss eine Einkerbung zeigen

Beine und Füße:

Die Beine sollen kurz sein und harmonisch zu dem kleinen Vogel passen.

Der Originalstandard des Mutterlandes gibt eine Unterschenkelänge von 14 mm vor. Die Fußwurzel sowie die Zehen sind ebenfalls klein und fügen sich gut in das Gesamtbild des Raza Española ein. Die Oberschenkel sind fast nicht sichtbar.

Hierzu muss man sagen: An diesem Punkt haben wir Züchter noch einige Arbeit zu verrichten. Viele Razas zeigen wirklich zu viel Unterschenkel, wobei man auch hier genau hinsehen sollte. Schlanke Vögel zeigen optisch viel mehr Bein, als sie wirklich haben. Würde man einen Intensiven Raza mit einem identischen Schimmel Raza vergleichen, so hätte der Schimmelvogel optisch kürzere Beine als der intensive Vogel, allein schon, weil ein Teil des Beins im Gefieder verschwindet.

Haltung und Bewegung:

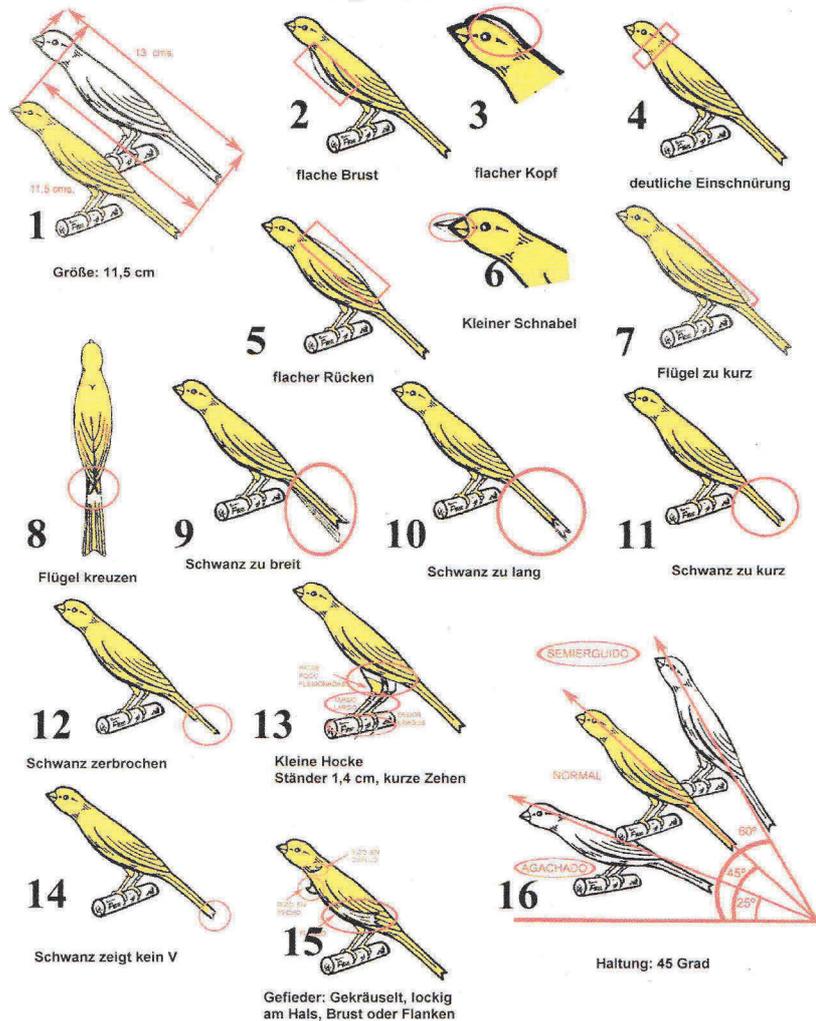
Der Vogel sitzt sehr flach auf der Sitzstange. Ideal ist ein Winkel von weniger als 45 Grad zur Sitzstangenebene. Eine zu aufrechte Haltung ist fehlerhaft und ihr wird mit entsprechendem Punktabzug Rechnung getragen.

Zur Haltung und der Bewegung gehört für mich noch das typische Verhalten der Rasse hinzu. Hierzu sollte man erwähnen, dass in der Entstehungsgeschichte des Raza in der Anfangszeit bei vielen Zuchtvögeln der Kanariengirlitz, aber auch der Japan Hoso eingekreuzt worden ist. Dies wurde wegen der Farbe, der Größe und des schlanken Körpers getan. Als Nebeneffekt hat man aber auch einen Teil der Haltung vom Hoso mit übernommen. Das kann man bei gelben Razas oft beobachten

RAZZA SPAGNOLA

di Valeriano García Moreno Giudice OMJ/COM

Allgemeine Fehler



VALERIANO GARCÍA MORENO

OCTUBRE - 2007



und ist meiner Meinung nach reine Neugier. Es wird bestimmt noch einige Zeit dauern, bis dieses Verhalten, welches durch Einkreuzen fremder Rassen entstanden ist, nicht mehr zu sehen ist.

Sonstige Bewertungen:

Die restlichen Bestandteile der Bewertungsrichtlinien sind im Wesentlichen die gleichen wie bei den anderen Rassen wie Gefieder, Flügel/Schwanz und Gesamteindruck. Sie werden nach Zustand und Güte bewertet und mit dem Auge des Preisrichters beurteilt.

Es würde mich freuen, wenn ich mit diesem Bericht den einen oder anderen Denkanstoß vermitteln konnte, um die Bewertung des Raza mit anderen Augen zu sehen.

Wer sich für den Raza Española als Zucht- oder Ausstellungsvogel interessiert, findet weitere Informationen auf den Homepageseiten der IG Raza/Llarguet oder

kann sich die Vögel bei der Spezialschau der IG oder auf der Deutschen Meisterschaft anschauen und weitere Infos über den Raza Española direkt von den Züchtern erhalten.



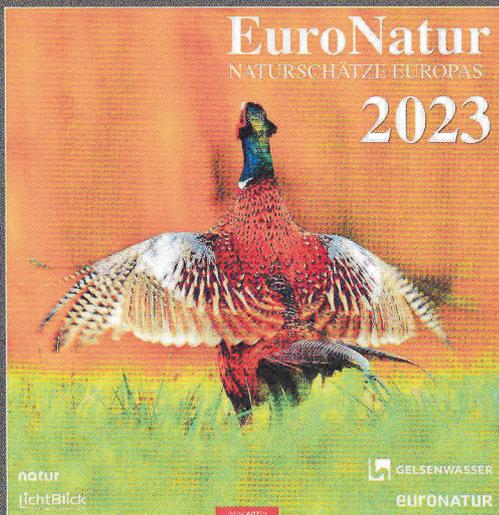
Bester Schimmelvogel der letzten IG Ausstellung



Geschäftsanzeige

Überraschende Momente & Geschenke

www.euronatur-shop.com



EuroNatur Kalender „Natureschätze Europas 2023“

Der großformatige Wandkalender in bester Druckqualität zeigt die zwölf Siegerbilder aus dem EuroNatur-Fotowettbewerb 2022.

Format 46 x 48 cm €20,00
lieferbar ab November